

Mein Erfahrungsbericht des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) im Bereich Neuropsychologie des EGZB

Der Einsatz in der Neuropsychologie war für mich sehr wertvoll. Ich hatte viel mit Menschen zu tun und habe viel über Krankheitsbilder wie z.B. Demenz und den Umgang mit kranken oder behinderten Menschen lernen können, was mir in meiner jetzigen Ausbildung zum Krankenpfleger sehr hilfreich ist.

Zu meinem Aufgabenbereich zählten einmal die Erinnerungstherapie und zum anderem die computergestützte Therapie. In der Erinnerungstherapie führt man vor allem mit demenzkranken Menschen Gespräche, um sie zu aktivieren. Anfangs fiel mir das nicht immer so leicht, doch mit der Zeit fand ich raus, wie ich am besten auf die Patienten eingehen konnte. Es ist eigentlich nur eine Übungssache. Außerdem hat mich das Neuro-Team gut durch Infos über die Patienten unterstützt (z.B. was sie beruflich gemacht haben), wodurch ich gut auf jeden Einzelnen eingehen konnte.

Die meiste Zeit habe ich jedoch mit der computergestützten Therapie verbracht. Hier geht es vor allem darum, Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Erinnerungsvermögen oder Konzentration der Patienten durch spezielle Therapieprogramme wieder zu verbessern. Viele hatten in der Vergangenheit einen oder mehrere Schlaganfälle oder ein Schädel-Hirn-Trauma. Viele der Programme sind auch selbsterklärend, wodurch es mir nicht allzu schwer gefallen ist mich reinzuarbeiten. Wenn ich eine freie Minute hatte, konnte ich ja auch noch mal die Programme „studieren“. Einige Patienten hatten aber auch Vorbehalte gegen Computer und wollten erst nicht an der Therapie teilnehmen („Für Computer bin ich doch zu alt“). Spätestens hier habe ich gelernt, Patienten mittels Argumenten zu überzeugen (und für einen angehenden Krankenpfleger ist das durchaus von Vorteil!). Meinen Patienten die Aufgabenstellung zu erklären war manches Mal jedoch etwas schwieriger. Hier war dann oftmals einfach nur Kreativität gefragt. Für mich war es dann auch ein schönes Erlebnis zu sehen, dass die Patienten selbständig die Programme bewältigen konnten und sich verbesserten. Alles in allem war es eine schöne und lehrreiche Zeit für mich. Mit den Kollegen im Neuro-Team, aber auch der anderen Berufsgruppen wie zum Beispiel der Physio- oder Ergotherapie, habe ich mich sehr gut verstanden.